

27. Februar 2019

**Postulat**

von Markus Merki (GLP)  
und Isabel Garcia (GLP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, beim geplanten Sportzentrum Oerlikon eine flexible Tiefgaragenbewirtschaftung zu implementieren und in der laufenden Projektierung bereits Massnahmen einzuplanen, damit bei einer mittel- bis langfristigen, nachlassenden Nachfrage nach Tiefgaragenparkplätze die freiwerdenden Parkplatzflächen in der Tiefgarage anderen Nutzungen für den Sport oder den internen Betrieb zugeführt werden können.

**Begründung:**

Basierend auf dem, zum neuen Sportzentrum Oerlikon erarbeiteten Mobilitätskonzept ist eine Tiefgarage mit total 150 öffentlich zugänglichen Parkplätzen geplant, obschon die Nachfrage nach mehr Parkplätzen, als den gemäss der aktuelle Parkplatzverordnung vorgeschriebenen Mindestanzahl von 107 Parkplätzen, nur gelegentlich überschritten werden wird. Daher soll die Tiefgarage flexibel bewirtschaftet werden: im Regelbetrieb sollen die 107 öffentlichen Parkplätze zur Verfügung stehen. An Tagen mit Veranstaltungen sollen alle 150 Parkplätze zur Verfügung stehen, damit das umliegende Wohnquartier nicht mit Suchverkehr überrollt wird.

Es ist davon auszugehen, dass der motorisierte Individualverkehr mittel- bis langfristig abnehmen wird, wodurch die Nachfrage nach Parkplätzen im Sportzentrum Oerlikon sinken wird. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, sollen bereits in der bevorstehenden Projektierungsphase Überlegungen angestellt werden, wie die Flächen von nicht mehr nachgefragten Parkplätzen anderen Nutzungen zugeführt werden können – zum Beispiel für weitere Sportangebote oder für betriebsinterne Nutzungen – und welche baulichen Vorinvestitionen notwendig wären.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit der Weisung 2018/324

